

Veröffentlichung jährlicher Leistungsdaten, bezogen auf das Jahr 2020

Die Godel-Beton GmbH produziert Transportbeton in stationären und mobilen Transportbetonwerken. Die Hauptstandorte der stationären Werke befinden sich im mittleren Neckarraum in Baden-Württemberg. Die Standorte der mobilen Transportbetonwerke sind über ganz Deutschland verteilt.

Nutzung sekundärer Materialien

Recyclingwasser:

In allen unseren Werken wird Recyclingwasser aus den Auswaschanlagen wiederverwertet.

Recycling-Zuschlag:

In allen unseren Werken wird der in den Auswaschanlagen zurückgewonnene Feststoff wiederverwertet.

Restbeton zur Herstellung von Beton-Systemsteinen:

Rückbetone werden in allen unseren Werken zur Herstellung von Beton-Systemsteinen genutzt.

Nutzung fossiler Brennstoffe

Dieselmotorkraftstoff:

Die Bandbreite des Verbrauches an Dieselmotorkraftstoff lag im branchenüblichen Schnitt, bei 0,7 – 1,13 Liter Diesel/m³ Betonauslieferung. Bei einem Verbrauch von 4.140 m³ Diesel lag der CO₂ Ausstoß bei ca. 11.000 to.

Heizgasverbrauch:

Heizgas wird in einigen unserer stationären Betonwerken zur Temperierung von Anmachwasser im Winter genutzt. Die Bandbreite des Heizgasverbrauches lag im branchenüblichen Schnitt bei 0,5 – 1,7 kWh Heizgas/m³ Beton. Bei einem Verbrauch von 989.000 kWh Heizgas lag der CO₂ Ausstoß bei ca. 200 to.

Heizölverbrauch:

Heizöl wird in einigen unserer stationären Betonwerken und in den mobilen Betonwerken zur Temperierung von Anmachwasser im Winter genutzt. Die Bandbreite des Heizölverbrauches lag im branchenüblichen Schnitt bei 0,011 – 0,1 Liter Heizöl/m³ Beton. Bei einem Verbrauch von 104 m³ Heizöl lag der CO₂ Ausstoß bei ca. 273 to.

Stromnutzung

Der Stromversorger der Godel-Beton GmbH setzt verstärkt auf erneuerbare Energien, 59% des Stromes wird nachhaltig gewonnen. Die Bandbreite des Stromverbrauches lag bei 1,8 - 2,5 kWh/m³ Beton. Bei einem Verbrauch von 2.760.000 kWh Strom lag der CO₂ Ausstoß bei ca. 558 to.

Ziele für 2021

Wir streben an, den Energieverbrauch (siehe Nutzung fossiler Brennstoffe und Stromnutzung) jährlich, und bezogen auf die hergestellte Betonmenge, um 3% zu reduzieren.

Nutzung von Trinkwasser

In unseren Werken werden Mischungen aus Recyclingwasser und Frischwasser zur Betonherstellung genutzt (soweit die Betonrezepturen dies zulassen!). Die Bandbreite des eingesetzten Frischwassers lag im branchenüblichen Schnitt bei 0,11 – 0,125 m³ Frischwasser/m³ Beton. Der Verbrauch von 250.000 m³ Frischwasser teilt sich auf 56% stationäre Werke und 44% mobile Werke auf.

Die Nutzung von RC-Wasser und Hofflächenwasser beträgt ca. 40.000m³, Sanitärabwasser wurde ca. 750m³ abgeleitet.

Vorfälle/Verletzungen/Unfälle

Ein Ziel der Godel-Beton GmbH ist die Anzahl der Unfälle auf „null“ zu reduzieren. Leider ist dies nicht möglich, jedoch werden große Anstrengungen unternommen, dies zu erreichen (Schulungen, Betriebs- und Baustellenbegehungen). Die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle soll 5% der Mitarbeiteranzahl nicht übersteigen.

Gesundheit und Wohlbefinden von Mitarbeitern

In gleichem Maße wie sich unsere Tätigkeitsfelder nach den Bedürfnissen unserer Kunden richten, berücksichtigen wir in unserer Arbeitskultur die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber unterstützt die Godel-Beton GmbH ihre Mitarbeiter bestmöglich bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Davon profitieren Belegschaft und Unternehmen gleichermaßen. Denn eine individuell ausgewogene Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist eine entscheidende Grundlage für die Motivation der Mitarbeiter und sie trägt maßgeblich zur allgemeinen Optimierung der betrieblichen Situation und damit der Leistung des Unternehmens bei.

Elternzeit

Nach der Familienpause an die Karriere anknüpfen? Bei der Godel-Beton GmbH kein Problem. Die Rückkehr nach Beenden der Elternzeit unserer Mitarbeiter ist keine Ausnahme, sondern die Regel. Wir erleichtern unseren Mitarbeitern nicht nur den Wiedereinstieg, sondern geben auch die Möglichkeit, den Kontakt zum Unternehmen während der Elternzeit aufrechtzuerhalten.

Flexible Arbeitsmodelle

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben benötigt flexible Arbeitsmodelle. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter mit Möglichkeiten, wie Teilzeitarbeit, flexibilisierten Arbeitszeiten oder Freistellungsoptionen.

Familiäre Verantwortung

Generell rücken neben den Mitarbeitern mit Kindern vermehrt auch die Mitarbeiter ins Blickfeld, die andere familiäre Verantwortung tragen, zum Beispiel bei der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger. Auch ihnen machen wir individuelle Angebote für mehr Flexibilität in der Arbeitsgestaltung.

Gesetzliche Grundlagen

Im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben wenden wir alle geltenden nationalen und internationalen Rechtsvorschriften an, die die Beschäftigung unserer Mitarbeiter betreffen. Hierunter fallen u.a. das Arbeitszeitgesetz, das Mutterschutzgesetz und das Urlaubsgesetz.